

Karen Beyer

# „Schön wie ein Gott und männlich wie ein Held“

Zur Rolle des weiblichen Geschlechts-  
charakters für die Konstituierung  
des männlichen Aufklärungshelden  
in den frühen Dramen Schillers

# Inhalt

1.	Einleitung	1
2.	Zum Verhältnis von Aufklärung und Literatur	9
2.1.	Literatur als moralische Kritik	9
2.2.	Schwerpunkte der aufklärerischen Ästhetik Schillers	12
3.	Zur Polarisierung der Geschlechtscharaktere	18
3.1.	Die Familie	18
3.2.	Zur Theorie der Geschlechtscharaktere	21
3.3.	Das weibliche Tugendideal	29
3.3.1.	Frau und Natur	31
4.	Die Räuber	34
4.1.	Die feindlichen Brüder	37
4.2.	Die Figur des Vaters – Die Vaterwelt	41
4.3.	Franz Moor	47
4.4.	Karl Moor	59
4.4.1.	Die Räuberbande und ihr Held	69
4.5.	Amalia	81
4.6.	Das Ende der 'Helden'.	
	Das Sterben der Frau und der Tod des Mannes	89
4.7.	Fazit	95
5.	Die Verschwörung des Fiesko zu Genua	102
5.1.	Fiesko Graf von Lavagna	103
5.1.1.	Das Scheitern des Helden	127
5.2.	Der Held zwischen zwei Frauen	132
5.2.1.	Leonore, die "Gemahlin"	133
5.2.1.1.	Der Tod der Frau	148
5.2.2.	Julia, die "Kokette"	151
5.2.2.1.	Die Dialektik von Herrin und Sklave. Zum Verhältnis von Fiesko und Julia	156

5.2.2.2.	Die Abrechnung mit der Natur. Zur Rolle der sinnlichen Frau für die Subjektkonstituierung des Helden	158
5.2.3.	Zwei Bilder – Zwei Stationen auf dem Weg zum männlichen Ich. Gattin und Geliebte	171
5.3.	Die Welt der Politik	176
5.3.1.	Gianettino Doria. Der illegitime Tyrann	176
5.3.2.	Andreas Doria. Der politische Patriarch	177
5.3.3.	Verrina. Der private Patriarch	180
5.3.3.1.	Bertha. Die entehrte Tochter	185
5.3.3.1.1.	Die Frau als Ware	189
5.4.	Fazit	194
6.	Kabale und Liebe	198
6.1. —→	Das Motiv der Liebe	200
6.1.1. —→	Die Standes- und Geschlechtsgebundenheit der Liebe	204
6.2. —→	Die Welt des Bürgers	219
6.2.1. —→	Die bürgerliche Familie	223
6.2.1.1. —→	Die Mutter	223
6.2.1.2. —→	Der Vater	227
6.2.2. —→	Der Handel um die Frau	233
6.2.3. —→	Luise und Miller – Die Bindung zum Vater	240
6.2.3.1. —→	Die Liebe zwischen Vater und Tochter und die Konkurrenz der Männer	246
6.3. —→	Luise. Tugendhafte Unschuld und entsagende Heldin	255
6.3.1. —→	Liebe und Religion	264
6.3.1.1. —→	Der Tod als weibliche Utopie	267
6.3.1.2. —→	Die Konkurrenz der Götter	271
6.4. —→	Lady Milford. Die höfische Mätresse	276
6.5. —→	Tugendheldin versus Buhlerin. Die Entmachtung der 'Femme fatale'	291
6.6. —→	Ferdinand. Adelssohn und Bürgerkind	302
6.6.1. —→	Wenn Liebe zu Haß wird. Die Eliminierung des weiblichen Ichs	313
6.7. —→	Fazit	328
7.	Don Carlos	337
7.1.	Die Staatsraison	342
7.1.1.	König Philipp. Ein Gott entdeckt sein Mensch-Sein	345
7.1.2.	Der Großinquisitor	354
7.1.3.	Alba und Domingo. Die Höflinge als Täter und Opfer	358
7.2.	Marquis Posá. Der moralische Held als Erzieher von König und Prinz	363

7.3.	Elisabeth und Eboli.	
	Die schöne Seele und die Hetäre	371
7.3.2.	Elisabeth	371
7.3.3.	Eboli	382
7.4.	Don Carlos.	
	Die Entstehung des moralischen Helden	388
7.5.	Liebe und Freundschaft	
	als 'Versittlichungsinstanzen'	414
7.6.	Fazit	419
8.	Nachwort	429
9.	Literaturverzeichnis	438
9.1.	Primärliteratur	438
9.1.1.	Briefe	439
9.2.	Sekundärliteratur	440